

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Görke, Nicole Gohlke,
Dr. Michael Arndt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke
– Drucksache 21/7625 –**

Schwimmfähigkeit der Bevölkerung und Bäderinfrastruktur

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2025 ereigneten sich laut der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) 393 tödliche Unglücke in Gewässern (s. www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/statistik-ertrinken). Innerhalb der DLRG-Statistik verzeichnete sich ein Anstieg um 22 Todesfälle innerhalb der 11- bis 30-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr (s. ebd.). Diese tragischen Zahlen sind nach Auffassung der Fragestellenden vor allem im Zusammenhang mit der sinkenden Schwimmfähigkeit innerhalb der jüngeren Alterskohorten der Bevölkerung zu interpretieren.

60 Prozent der unter zehnjährigen Kinder können laut DLRG aktuell nicht sicher schwimmen (s. www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/schwimmfaehigkeit). Ein Fünftel der Kinder kann überhaupt nicht schwimmen, mit einer steigenden Tendenz (s. ebd.). Zudem ist ein starker Zusammenhang zwischen dem Haushaltseinkommen der Eltern und der Schwimmfähigkeit ihrer Kinder zu beobachten. Außerhalb dieser im Jahr 2022 vom DLRG in Auftrag gegebenen FORSA-Umfragen gibt es jedoch nach Kenntnis der Fragestellenden keine aktuelleren, öffentlich verfügbaren Statistiken zur Schwimmfähigkeit der bundesweiten Bevölkerung.

Vor dem Hintergrund der steigenden Nichtschwimmerquote unter den Grundschülerinnen und Grundschülern forderte der DLRG wiederholt eine Verbesserung der Präventions- und Ausbildungsarbeit. Zur Realisierung dieser Ziele braucht es nach Auffassung der Fragestellenden einen flächendeckenden Grundschulschwimmunterricht für alle. Der Schwimmunterricht steht zwar in allen 16 Bundesländern auf dem Lehrplan, entfällt aber dennoch oft gänzlich, da die Bäderinfrastruktur über nicht ausreichend Kapazitäten verfügt. Deshalb wird vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und von der DLRG gemeinsam ein Mehr an der Schwimmausbildung befähigten Sportlehrkräften und ein Mehr an Kapazitäten in der Schwimmbäderinfrastruktur gefordert. Die Präsidentin der DLRG, Ute Vogt, bezeichnet die aktuelle Qualität der

Die an den Deutschen Bundestag übermittelte Ursprungsdatei ermöglicht keine Weiterverarbeitung zu einer barrierefreien Bundestagsdrucksache.

Schwimmbadplanung der Grundschüler als „unnötiges Lebensrisiko“ (s. www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/statistik-ertrinken/zwischenbilanz-2024/pr-esseinfo-1/).

Den aktuellen Sanierungsbedarf im Bereich Bäderinfrastruktur betitelt die Bäderallianz auf bis zu 20 Mrd. Euro (s. www.sportschau.de/die-lage-unserer-baeder-ist-desastroes,hintergrund-baederallianz-100.html). Das Bundesprogramm „Sanierung Kommunale Sportstätten – Schwimmbäder“ (SKS-Schwimmbäder) wird diesem Sanierungsbedarf nach Auffassung der Fragestellenden mit seinem Fördervolumen von 250 Mio. Euro nicht gerecht. Auch der Anteil am Fördervolumen des Bundesprogramms „Sanierung Kommunale Sportstätten“ (SKS) in Höhe von 20 Mio. Euro ist nach Auffassung der Fragestellenden nicht den Bedarfen angemessen. Es bedarf stattdessen nach Auffassung der Fragestellenden eines Bäderplans, wie ihn die Bäderallianz fordert, in dem Bedarfe ermittelt, dort wo nötig Förderung gewährleistet und so die Bedingungen für eine flächendeckende Schwimmbadplanung erfüllt werden (s. www.baederallianz.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Deutscher_Schwimmbadplan_062025.pdf). Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten muss nach Auffassung der Fragestellenden die Schwimmbadplanung zukünftig in Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen gehandhabt werden, um eine flächendeckende Bäderinfrastruktur zu gewährleisten.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Schwimmbäder in Deutschland befinden sich nur zum Teil im Eigentum der öffentlichen Hand. Soweit dies der Fall ist, sind die Eigentümer fast ausschließlich Kommunen oder kommunale Betriebe. Die Zuständigkeit für die Sicherstellung der Unterhaltung, der Sanierung und des Betriebs dieser Bäder als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge obliegt in der föderalen Struktur der Bundesrepublik Deutschland den Ländern.

Nur die dezentralen Eigentümer und Betreiber der Schwimmbäder verfügen über genauere und verlässliche Informationen zu Anzahl, Errichtungsdatum, Bau- oder Sanierungsstand sowie Verfügbarkeit der Schwimmbäder in Deutschland. Allenfalls die Bundesländer verfügen gegebenenfalls im Rahmen ihrer föderalen Zuständigkeiten über einen länderspezifischen Überblick.

Der Bundesregierung liegen aus diesem Grund keine eigenen Informationen vor, auf deren Grundlage sich umfassende und belastbare Aussagen zu beispielsweise Anzahl, Zahlenentwicklung (einschließlich Neubauten und Schließungen), Betreiberstruktur sowie Sanierungsbedarf der Schwimmbäder in Deutschland treffen ließen.

Seit 2024 betreibt die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfB) ein Onlineportal mit Informationen zu Bädern in Deutschland.

Grundlage hierfür bildet ein vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) gefördertes Forschungsprojekt (Projektzeitraum: 1. Februar 2019 bis 31. Dezember 2022, Hochschule Koblenz) mit dem Titel „Bäder für Leistungs-, Wettkampf-, Schul- und Vereinssport: Schaffung valider empirischer Grundlagen für eine Stadt- Regional- und Sportstättenentwicklung zur Verwirklichung gleichwertiger Lebensverhältnisse (Bäderleben)“.

Auch die im Rahmen dieses Projektes erfassten Daten ergaben lediglich ein temporäres und unvollständiges Bild. Grund hierfür ist, dass – wie vorstehend beschrieben – die Informationshoheit zu Anzahl und Zustand der Bäder bei deren dezentralen Betreibern und Eigentümern liegt und diese Daten bislang nicht systematisch durch die Länder erfasst, aktualisiert und dem Bund zur Auswertung bereitgestellt werden. Darüber hinaus besteht keine Pflicht, Baderschließungen (sei es kurzfristig oder dauerhaft) den Datenbankbetreibern zu melden, sodass die Liste der Schließungen nicht vollumfänglich ist. Auch die

Benennung von Gründen für Schließungen ist nicht verpflichtend, so dass nicht flächendeckend ablesbar ist, wie viele Bäder beispielsweise aufgrund einer Sanierung temporär geschlossen sind.

Ergänzend und im Anschluss an das Projekt „Bäderleben“ hatte die Bundesregierung über das BISp zwei weitere Projekte zu Sportstätten in Deutschland angestoßen:

Mit dem Projekt „Digitaler Sportstättenatlas Deutschland – DSD“ (Laufzeit: Februar 2019 bis Februar 2025) wurden Rahmenbedingungen und digitale Infrastrukturen geschaffen, die prinzipiell geeignet sein könnten, einen aktuellen und vielfältig auswertbaren Überblick über die Verteilung und den Zustand von Sportstätten und Schwimmbädern zu ermöglichen.

Im Rahmen des begleitenden Forschungsprojekts „Schätzverfahren zu Deutschen Sportstätten – SDS“ wurde untersucht, ob und wie das System sowie die Daten des DSD im Rahmen eines Verfahrens zur datenbasierten Auswertung von Informationen zur validen Einschätzung des baulichen Zustands, der Anzahl und der Qualität von Sportstätten als Entscheidungshilfe für Bund, Länder und Kommunen genutzt werden können.

Beide Projekte haben in der Zusammenschau im Ergebnis aufgezeigt, dass eine verlässliche Auswertung auch mittels eines Digitalen Sportstättenatlas für Deutschland erst dann möglich sein wird, wenn länderübergreifend einheitliche Standards für die beschreibenden Daten definiert und abgestimmt sind und wenn die Länder, Kommunen und Vereine, in deren Eigentum, Betreuung, Zuständigkeit und Informationshoheit Schwimmbäder liegen, aktuelle Daten nach solchen Standards bereitstellen beziehungsweise einpflegen. Derzeit ist nicht absehbar, wann dies der Fall sein wird.

Dennoch ist dem Bund bekannt, dass es in vielen Städten und Gemeinden bei Sportstätten einschließlich Schwimmbädern einen erheblichen Sanierungsstau gibt. Dies zeigen beispielsweise die Daten im Kommunalpanel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) 2026 zum wahrgenommenen Investitionsrückstand der Kommunen im Bereich Sport.

Dem Bund ist bewusst, dass eine gut funktionierende und zukunftsfähige soziale Infrastruktur eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben in Städten und Gemeinden ist. Dabei kommt Schwimmbädern als Orten der Begegnung, der Erholung, der körperlichen Aktivität und nicht zuletzt als Orten, an denen man Schwimmen lernen und seine Schwimmfähigkeit erhalten kann, eine besondere Bedeutung zu.

Deshalb hat der Bund die Länder und Kommunen bereits in früheren Legislaturperioden beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus unterstützt und leistet mit verschiedenen Bundesprogrammen mit Schwerpunkten in den Bereichen Städtebau und Klimaschutz einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Sport- und Schwimmbadinfrastruktur.

Für die laufende Legislaturperiode haben sich die Regierungsparteien im Koalitionsvertrag darauf verständigt, Länder, Kommunen und Vereine bei der Modernisierung und Sanierung von Sportstätten einschließlich Schwimmbädern zu helfen und hierfür mindestens eine Milliarde Euro zur Verfügung zu stellen.

Dies wurde bereits in den ersten beiden Haushaltsjahren der laufenden Legislaturperiode substanziell unterlegt: Der Deutsche Bundestag hat für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 Programmmittel in Höhe von 916 Millionen Euro für ein neues Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) im Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) bereitgestellt. Diese setzen sich aus zwei SKS-Tranchen zu je 333 Millionen Euro zusammen, die für die Sanierung aller Sportstättentypen (einschließlich Schwimmbäder)

vorgesehen sind, sowie einer gesonderten Tranche in Höhe von 250 Millionen Euro ausschließlich für die Sanierung von Schwimmbädern.

Die Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel ab 2027 für das Bundesprogramm SKS obliegt dem Haushaltsgesetzgeber.

Darüber hinaus können die den Ländern zustehenden Mittel aus dem SVIK in Höhe von 100 Milliarden Euro nach Maßgabe des Gesetzes zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (LuKIFG) auch für Investitionen in die Sportinfrastruktur einschließlich Schwimmbädern eingesetzt werden. Die Länder legen in eigener Zuständigkeit die Höhe des Anteils der Mittel fest, der für die kommunale Infrastruktur zu verwenden ist.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?

Über die Ergebnisse der in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten, 2022 von der DLRG in Auftrag gegebenen FORSA-Umfragen hinaus liegen der Bundesregierung keine Daten oder Statistiken zur Schwimmfähigkeit der Bevölkerung in Deutschland vor.

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Freizeitbäder, Schulbäder und Cabriobäder seit dem Jahr 2018 in Deutschland entwickelt (bitte jeweils nach Bundesländern und gesamt sowie Jahreszahlen mit Nennung der Informationsquellen aufschlüsseln)?
3. Wie viele Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Cabriobäder und Freizeitbäder werden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2026 aktuell von öffentlichen Betreibern wie Kommunen oder kommunalen Tochterunternehmen, von privaten Betreibern, Genossenschaften und von Vereinen betrieben (bitte jeweils nach Bundesländern und Betreiberarten aufschlüsseln)?
5. Wie viele Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Cabriobäder und Freizeitbäder wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2018 dauerhaft geschlossen und wie viele sind aktuell geschlossen aufgrund von Sanierungsbedarf oder Sanierungsarbeiten (bitte jeweils nach Jahr, Bundesländern und Art der Schließung aufschlüsseln)?
6. Wie hoch beziffert die Bundesregierung den aktuellen Sanierungsbedarf für die Bäderinfrastruktur (bitte jeweils nach Bundesländern aufschlüsseln und Gesamtsummen angeben)?
13. Sind der Bundesregierung kreisfreie Städte oder Landkreise bekannt, die über keine Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Cabriobäder und Freizeitbäder verfügen, und wenn ja, um welche handelt es sich (bitte jeweils nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Fragen 2, 3, 5, 6 und 13 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

4. Wie viele Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Cabriobäder und Freizeitbäder werden im Jahr 2026 aktuell vom Bund betrieben (bitte jeweils entsprechend nach Bundesbehörden, Nutzungszweck – wie zum Beispiel Spitzensport oder Dienstsport –, Bundesländern und Betreibertypen aufschlüsseln)?

Im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Immobiliendienstleister des Bundes befinden sich insgesamt 52 Schwimmbäder. Deren Zuordnung zu den nutzenden Bundesbehörden und Verteilung auf die Bundesländer kann der Anlage 1 entnommen werden.

Die BImA hat in ihrem Liegenschaftsbestand keine Unterscheidung nach Hallenbädern, Kombibädern, Freibädern, Cabriobädern und Freizeitbädern getroffen.

Die Schwimmeinrichtungen befinden sich in der Regel auf den dienstlichen Liegenschaften, die öffentlich nicht zugänglich sind und dienen primär der dienstlichen Schwimmbildung.

Bei der in Spalte „BMI“ benannten Einrichtung handelt es sich um das Bundesleistungszentrum Kienbaum e.V. (Spitzensport).

Die Zahlen zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung enthalten auch Bäderinfrastrukturen, die sich aufgrund ihres baulichen Zustandes derzeit nicht in Nutzung befinden.

7. Plant die Bundesregierung, die Lücke zwischen Sanierungsbedarf und dem Fördervolumen des SKS – Schwimmbäder zu schließen, wenn ja, durch welche Maßnahmen, und wenn nein, mit welcher Begründung?

Die Zuständigkeit für den Erhalt, die Sanierung und den Neubau kommunaler Sportstätten liegt grundsätzlich bei den Kommunen, für deren Finanzausstattung die Länder zuständig sind. Sie sind aufgerufen, die Kommunen bei der Sanierung von Schwimmbädern angemessen zu unterstützen und tun dies auch mit eigenen Programmen. Der Bund kann vor diesem Hintergrund nur unterstützend tätig werden. Zu dem diesbezüglichen Engagement des Bundes wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

8. Wie viele Anträge auf das SKS – Schwimmbäder sind nach Kenntnis der Bundesregierung eingegangen (bitte beantragtes zu förderndes Projekt, Antragstellerin bzw. Antragsteller, beantragte Fördersumme sowie gesamte beantragte Fördersumme einzeln aufschlüsseln)?

Auf den am 20. März 2026 veröffentlichten Projektaufruf zur Förderrunde SKS-Schwimmbäder haben Kommunen und Landkreise 939 prüffähige Interessenbekundungen mit einem Fördervolumen von insgesamt 3.163 Millionen Euro Bundesmittel eingereicht. Erst nach der voraussichtlich im September 2026 erfolgenden Projektauswahl durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beginnt für die ausgewählten Kommunen das Antragsverfahren. Anträge auf Förderung liegen daher noch nicht vor.

9. Wie viele Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Cabriobäder und Freizeitbäder erhielten seit dem Jahr 2018 eine finanzielle Förderung vom Bund für ihre Sanierung und ihren Erhalt (bitte nach Jahreszahlen, Bundesländern und Höhe der jeweiligen Förderung aufschlüsseln)?

Die Antworten können den Anlagen 2 a bis e entnommen werden. Diese sind nach Förderprogrammen gegliedert.

Zu den Anlagen wird Folgendes angemerkt:

- Bei den als Bundesfinanzhilfen an die Länder gewährten Förderprogrammen Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (2017 bis 2020) sowie Investitionspakt Sportstätten (2020 bis 2022) wird bei mehrjährigen Förderungen die Maßnahme kumuliert im ersten Förderjahr aufgeführt.
- Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) – insbesondere über die Kommunalrichtlinie – wurden seit dem Jahr 2018 bundesweit zahlreiche Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen in Schwimmbädern (zum Beispiel Sanierung der Gebäudehülle, Erneuerung von Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen sowie Umstellung der Wärmeversorgung) gefördert. Es wurden keine Ersatz- oder Neubauten von Schwimmbädern gefördert. Zur Kategorie Cabriobäder liegen keine Informationen vor.
- Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) werden bei Vorliegen der Voraussetzungen auch Ersatzneubauten gefördert. Da dies immer den Ersatz eines bestehenden Schwimmbades voraussetzt, so dass keine Schwimmbäder neu geschaffen werden, werden auch Ersatzneubauten bei der Antwort auf die Frage 9 aufgeführt. Reine Neubauten sind nicht förderfähig.
- Bei dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramm handelt es sich ebenfalls um eine Bundesfinanzhilfe an die Länder. Die Vergabe der Zuwendungen erfolgte daher durch die Länder. Eine Aufschlüsselung nach Schwimmbadtypen und Jahren war hier nicht möglich. Die Maßnahmen umfassen zudem teilweise nicht ausschließlich die Sanierung oder den Neubau von Schwimmbädern, sondern auch weitere Maßnahmen, die in den Kurzbeschreibungen der Verwendungsnachweise enthalten sind. Der Förderumfang in der Tabelle ist daher größer, als er realistisch ausschließlich für Schwimmbäder anzunehmen wäre.

Grundsätzlich sind Sportgebäude, zu denen auch Schwimmbäder gehören, unter Erfüllung der Fördervoraussetzungen auch nach der jeweils geltenden Förderrichtlinie der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) förderfähig (dies umfasste bis zum Start des Bundesprogramms Klimafreundlicher Neubau (KFN) im März 2023 auch Neubauten). Allerdings ist in der BEG und dem vorausgehenden Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ eine separate Auswertung von Schwimmbädern nicht möglich, da Schwimmbäder mit Sportgebäuden in einer gemeinsamen Gebäudekategorie zusammengefasst sind.

Die Sportstättenförderung des Bundeskanzleramtes im Bereich des Spitzensports beschränkt sich auf Trainingsstätten an anerkannten Olympia- und Bundesstützpunkten sowie am Olympischen/Paralympischen Trainingszentrum in Kienbaum. Eine allgemeine Förderung von Bäderinfrastruktur oder von Bädern für den Freizeit- oder Schulschwimmsport erfolgt in diesem Rahmen nicht.

Darüber hinaus kann eine Förderung von Sportstätten einschließlich Schwimmbädern im Rahmen der Städtebauförderung des Bundes erfolgen, sofern sich die Förderung in den Kontext der Förderprogramme „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Lebendige Zentren“ einfügt. Die Verantwortung für das Antrags- und Bewilligungsverfahren liegt hier bei den Ländern. Separat ausgewiesen oder statistisch erfasst wird eine im Rahmen

der Städtebauförderung erfolgende Förderung von Sportstätten beziehungsweise Schwimmbädern nicht.

10. Wie viele Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder, Cabriobäder und Freizeitbäder wurden seit dem Jahr 2018 nach Kenntnis der Bundesregierung neu geschaffen, wie viele davon mit finanzieller Unterstützung durch den Bund (bitte jeweils nach Jahr und Bundesländern aufschlüsseln)?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

Im Bestand der BImA wurde 2018 eine Schwimmhalle in Calw beim Bundeswehrdienstleistungszentrum Bruchsal und 2019 eine Schwimmhalle für die Universität der Bundeswehr in München errichtet.

Finanzielle Unterstützungen des Bundes für Neubauten von Schwimmbädern erfolgten im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderprogramms und des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier. Im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderprogramms wurden seit dem Jahr 2018 zwei Neubauten in Baden-Württemberg und ein Neubau in Niedersachsen gefördert. Im Rahmen des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier wurde im Jahr 2018 ein Neubau in Bremen (Kombibad) sowie im Jahr 2019 in Nordrhein-Westfalen (Hallenbad) gefördert.

Aus den Förderprogrammen KFN und Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment (KNN) ist grundsätzlich eine Förderung von Sportstätten denkbar. Der Bundesregierung liegen jedoch keine Zahlen darüber vor, bei wie vielen der geförderten Objekte es sich um Schwimmbäder handelt.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

11. Welche Förderprogramme des Bundes gibt es für Vereine, die zumeist keinen Eigenanteil mitbringen, um die Instandsetzung und Sanierung vereinseigener Hallenbäder, Kombibäder, Freibäder und Cabriobäder zu finanzieren, insbesondere wenn diese keinen Eigenanteil leisten können?

In den Förderungen der NKI, die für die Instandsetzung und energetische Sanierung von Infrastrukturen durch Vereine oder Kommunen in Betracht kommen, ist eine erhöhte Förderquote für finanzschwache Kommunen und Antragsteller aus Braunkohlerevieren gemäß § 2 Strukturstärkungsgesetz vorgesehen. Allerdings ist im Regelfall die Erbringung eines angemessenen Eigenanteils durch den Antragsteller erforderlich.

Eine spezifische Bundesförderung im Rahmen der NKI, die eine Vollfinanzierung (100 Prozent Förderquote ohne Eigenanteil) für die Sanierung oder Instandsetzung vereinseigener Schwimmbäder vorsieht, besteht nicht.

Auch in der BEG sind Vereine grundsätzlich antragsberechtigt und können bei Erfüllung der geltenden Fördervoraussetzungen eine Förderung für die Sanierung vereinseigener Schwimmbäder erhalten.

In den Bundesprogrammen SJK und SKS sind nur Kommunen und Landkreise antragsberechtigt und Zuwendungsempfänger. Jedoch sind Weiterleitungen der Zuwendung an Dritte und damit auch an Vereine, die Schwimmbäder betreiben, nach Maßgabe der Verwaltungsvorschrift Nr. 12 zu § 44 Bundeshaushaltsordnung möglich. Der Eigenanteil ist von der Kommune beziehungsweise dem Landkreis zu erbringen. Hierfür können auch LuKIFG-Mittel genutzt werden.

12. Besitzt die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele Schulen nach aktuellem Stand über kein erreichbares Schwimmbad in 30-minütiger Entfernung mit dem Bus verfügen, und wenn ja, um wie viele Schulen handelt es sich (bitte nach Schultyp aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

14. Ist der Bundesregierung die Forderung der Bäderallianz Deutschland, eine Servicestelle Bädersanierung und Bäderentwicklung im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung anzusiedeln, bekannt, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus (s. www.dgfdb.de/fileadmin/user_upload/Baederallianz_Deutschland_Schwimmbadplan_2025.pdf)?
15. Ist der Bundesregierung die Forderung der Bäderallianz Deutschland, ein Bäderförderprogramm auf der Bundesebene einzurichten, mit einem Fördervolumen von 12 Mrd. Euro über zwölf Jahre gestreckt, bekannt, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus (s. ebd.)?

Die Fragen 14 und 15 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hat die Forderungen der Bäderallianz Deutschland zur Kenntnis genommen. Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung sowie auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

16. Hat die Bundesregierung Schritte außerhalb des SKS – Schwimmbäder Schritte eingeleitet, um zusammen mit Ländern und Kommunen Schwimmbadbedarfe zu ermitteln, und wenn ja, fanden diesbezüglich Termine unter Teilnahme von Regierungsmitgliedern oder Regierungsvertretern statt (bitte Art des Termins und teilnehmende Regierungsmitglieder oder Regierungsvertretern angeben)?

Die Bundesregierung hat keine Aktivitäten im Sinne der Fragestellung eingeleitet.

17. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung eingeleitet bzw. plant die Bundesregierung, um langfristig die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung sicherzustellen?

Der Deutsche Bundestag hat im Haushalt 2026 im Einzelplan des Bundeskanzleramtes, Kapitel 0416 (Staatsministerin für Sport und Ehrenamt), Mittel für das Modellvorhaben „Deutschland lernt Schwimmen“ etatisiert. Gemeinsam mit dem Deutschen Schwimmverband (DSV) und der DLRG hat das Bundeskanzleramt ein Umsetzungskonzept erarbeitet, mit dem mehr Kindern der Zugang zu qualitätsgesicherten Schwimmern- und Wassergewöhnungsangeboten eröffnet werden soll, insbesondere Kindern aus Familien mit geringem Einkommen, Kindern in strukturschwachen Regionen sowie Kindern mit Behinderung oder besonderem Unterstützungsbedarf. Die konkreten Förderbedingungen sowie das Antragsverfahren werden aktuell ausgearbeitet und mit dem ersten Förderaufruf voraussichtlich im Herbst bekanntgegeben.

18. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viele Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrer es im Jahr 2026 in Deutschland gibt und wie groß der Bedarf ist, um flächendeckend einen Schwimmunterricht an allen Schulen zu gewährleisten, und wenn nein, warum nicht?

Die schulische Bildung ist nach der föderalen Ordnung eine Kernkompetenz der Länder einschließlich ihrer Kommunen, die diesen Aufgabenbereich eigenverantwortlich wahrnehmen. Dazu gehören auch die Organisation und Umsetzung des Schwimmunterrichts im schulischen Kontext.

19. Hat die Bundesregierung erwogen, die Länder bei der Ausbildung von Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern zu unterstützen und deren Zahl zu erhöhen, wenn ja, durch welche Maßnahmen, und mit welchen Partnern, und wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung hat bislang noch keine Überlegungen zu Möglichkeiten aufgenommen, die Länder bei der Ausbildung von Schwimmlehrerinnen und -lehrern zu unterstützen und deren Zahl zu erhöhen. Es wird auf die Antwort auf Frage 18 verwiesen.

20. Wie viele Grundschulen können nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell keinen Schwimmunterricht anbieten, da ihnen der Zugang zu Schwimmbädern fehlt (bitte jeweils nach Bundesländern aufschlüsseln)?
21. Wie viele weiterführende Schulen können nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell keinen Schwimmunterricht anbieten, da ihnen der Zugang zu Schwimmbädern fehlt (bitte jeweils nach Bundesländern aufschlüsseln)?
22. Wie viele Förderschulen können nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell keinen Schwimmunterricht anbieten, da ihnen der Zugang zu Schwimmbädern fehlt (bitte jeweils nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Fragen 20, 21 und 22 werden gemeinsam beantwortet.

Nach der föderalen Kompetenzordnung des Grundgesetzes sind für Fragen der Unterrichtsgestaltung ausschließlich die Länder zuständig. Dazu gehört auch das Angebot des Schwimmunterrichts. Der Bundesregierung liegen hierzu keine statistischen Angaben vor.

Kleine Anfrage Die Linke BT-Drs. 21/7625
Schwimmfähigkeit der Bevölkerung und Bäderinfrastruktur

Nutzer	BMI	BMVg.-Unterbringung	Bundespolizei	Generalzolldirektion	Gesamtergebnis
Baden-Württemberg		3		1	4
Bayern		8	1		9
Berlin		2			2
Brandenburg	1	3			4
Bremen		1			1
Hamburg		2			2
Hessen		1	1		2
Mecklenburg Vorpommern		3			3
Niedersachsen		9			9
Nordrhein-Westfalen		4	2		6
Rheinland-Pfalz		2			2
Saarland					
Sachsen		1			1
Sachsen-Anhalt		1			1
Schleswig Holstein		3	1		4
Thüringen		2			2
Gesamtergebnis	1	45	5	1	52

BMWSB
Investitionspakt Soziale Intergration im Quartier (2017-2020)

Bundesland		Bädertyp	2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024		2025		2026		
			Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt)	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt)	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	
BW	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
BY	Hallenbäder	0	-	1	13.500	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	1	2.127.000	1	1.500.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
BE	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
BB	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
HB	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
HH	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
HE	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
MV	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
NI	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
NW	Hallenbäder	1	608.000	1	1.948.000	3	4.445.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	1	1.389.000	1	825.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	1	1.107.000	2	1.834.000	1	1.524.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	1	1.628.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
RP	Hallenbäder	1	811.000	0	-	1	396.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	3	10.138.000	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-

[illegible]

BMWSB
Investitionspakt Sportstätten

[illegible]

[illegible]

Kleine Anfrage Die Linke BT-Drs. 21/7625
Schwimmfähigkeit der Bevölkerung und Bäderinfrastruktur

Zuständiges Bundesressort:
Bundesprogramm:

BMUKN
 Nationale Klimaschutzinitiative, Kommunalen Klimaschutz

Bundesland	Bädertyp	2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024		2025		2026	
		Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro	Anzahl geförderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro
BW	Hallenbäder	4	84.406	4	76.196	2	66.518	3	111.751	3	359.554	0	-	5	205.584	3	70.372	2	39.309
	Kombibäder	0	-	1	81.483	1	77.815	0	-	1	79.012	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	1	20.218	6	115.006	4	139.317	6	269.133	4	212.129	2	61.801	5	120.178	9	520.686	4	174.640
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	3	77.217	5	272.917	2	55.700	2	243.364	0	-	0	-	2	230.047	5	406.624	1	12.437
BY	Hallenbäder	2	45.028	6	77.471	3	91.647	4	247.042	1	26.696	1	11.082	4	97.438	1	20.903	0	-
	Kombibäder	1	71.174	1	12.947	0	-	0	-	2	238.658	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	5	83.031	4	81.750	8	321.282	8	212.093	5	230.043	4	409.496	2	113.769	1	19.155
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	2	14.218	4	81.524	2	82.718	5	202.605	5	709.224	1	61.862	2	132.119	2	331.764	1	10.050
BE	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	1	44.800	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
BB	Hallenbäder	0	-	1	5.545	0	-	0	-	0	-	1	24.417	0	-	2	77780	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	1	35.842	0	-	0	-	0	-	1	73802	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	2	57.169	1	47.962	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
HB	Hallenbäder	2	11.138	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
HH	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
HE	Hallenbäder	4	136.887	3	41.740	1	8.190	4	78.486	0	-	2	59.251	1	5.772	1	17.111	2	136.824
	Kombibäder	0	-	0	-	1	9.256	1	268.044	0	-	0	-	1	49.038	0	-	0	-
	Freibäder	5	53.934	9	209.478	3	71.827	8	378.951	8	552.266	6	130.638	5	192.473	8	469.065	5	253.896
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	2	88.743	1	12.161	5	217.973	0	-	1	44.235	4	235.547	6	339.469	1	46.410
MV	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	1	127.879	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	79.684	0	-	0	-	0	-
NI	Hallenbäder	6	90.411	8	220.885	2	39.392	1	29.318	1	12.317	2	287.451	0	-	3	338.087	5	112.537
	Kombibäder	0	-	1	42.147	2	19.371	0	-	0	-	0	-	0	-	2	19.917	0	-
	Freibäder	3	38.244	5	62.234	1	15.130	5	109.729	0	-	1	5.151	4	111.664	3	103.731	2	31.030
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	5	287.243	4	310.009	1	59.879	0	-	2	677.777	0	-	2	67.527	5	242.945	0	-
NW	Hallenbäder	8	170.508	6	116.205	2	115.896	2	57.353	2	33.640	3	49.256	1	152.086	7	357.225	2	173.393
	Kombibäder	0	-	0	-	2	67.636	0	-	0	-	0	-	1	107.716	1	58.497	0	-
	Freibäder	3	31.473	2	74.816	3	77.333	1	31.119	0	-	3	434.760	2	52.350	2	89.912	2	66.713
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	5	247.796	3	130.823	1	19.833	1	4.019	3	105.610	3	175.655	2	128.578	2	67.669	0	-
RP	Hallenbäder	1	20.452	1	43.201	1	14.360	1	19.100	1	58.139	0	-	0	-	0	-	1	16.767

	Kombibäder	0	-	1	86.033	0	-	1	54.546	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	2	17.287	2	67.867	0	-	0	-	1	134.914	2	147.858	3	96.687	1	46.444	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	1	58.002	0	-	0	-	0	-	1	130.893	0	-	2	93.667	1	150.992
SL	Hallenbäder	0	-	1	5.715	1	14.225	1	43.581	0	-	0	-	2	125.985	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	27.682
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	1	228.586	0	-	1	87.261	0	-	0	-
SN	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	45.796	0	-	2	181.720
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	1	18.315	0	-	0	-	2	111.629	0	-	0	-	1	17.212	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	1	16.804	0	-	1	13.583	0	-	0	-	1	107.770	0	-	2	111.571	0	-
ST	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	0	-	1	54.784	0	-	1	14.561	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	2	26.387	0	-	0	-	0	-	1	155.309	0	-	1	689.840	0	-	0	-
SH	Hallenbäder	0	-	0	-	0	-	1	52.138	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	1	21.089	0	-	1	126.672	0	-	1	22.734	0	-	3	117.654	0	-
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	1	15.968	0	-	0	-	0	-	3	121.236	0	-	0	-	0	-	0	-
TH	Hallenbäder	1	6.866	0	-	1	98.239	1	31.307	0	-	0	-	0	-	6	440.877	0	-
	Kombibäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freibäder	0	-	1	14.000	3	124.531	2	50.243	1	7.828	2	65.120	1	96.434	0	-	1	24.621
	Cabriobäder	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
	Freizeitbäder	0	-	0	-	0	-	1	18.971	0	-	1	94.418	1	51.849	1	35.542	1	12.813

Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur

[illegible]

[illegible]

Kleine Anfrage Die Linke 8T-Drs. 21/7625
Schwimmfähigkeit der Bevölkerung und Bäderinfrastruktur

Zuständiges Bundesressort:

BMF

Name des Bundesprogramms:

Kommunalinvestitionsförderungsprogramm (KlnvFG, Bundesfinanzhilfe)

Bundesland	Bädertyp	2018*-2026	
		Anzahl geforderte Bäder (Sanierung und Erhalt)	Summe Förderung (Sanierung und Erhalt) in Euro
BW	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	11	1.833.288
BY	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	20	12.140.200
BE	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	4	10.487.925
BB	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	4	1.393.689
HB	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	2	515.891
HH	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	0	-
HE	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	34	6.037.038
MV	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	1	9.855.000
NI	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	23	6.347.240
NW	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	53	25.312.354
RP	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	4	4.266.306
SL	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	5	1.661.945
SN	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	9	42.760.758
ST	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	0	-
SH	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	0	-
TH	Schwimmbad (Schwimmhalle, Hallenbad, Kombibad, Freibad, Cabriobad, Freizeitbad, Schulschwimmbad)	5	392.497

*Maßnahmenbeginn ab 2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.